

Metropolregion Nürnberg feiert erfolgreiche Teilnehmer am „Großen Preis des Mittelstandes“

Mehr als 60 Unternehmen aus der Metropolregion Nürnberg erhielten die Juryurkunde. Bay. Staatssekretär Füracker sieht den Mittelstand als Basis für die wirtschaftliche Entwicklung.

Nürnberg, 2.6.2014

Eine begehrte Ehrung wie die Erreichung der Jurystufe sollte an einem besonderen Ort erfolgen, so der Leiter der Servicestelle Mittelstandspreis in der Metropolregion Nürnberg, Klaus Petersen. Zusammen mit dem Hauptsponsor (Deutsche Post AG) konnte das Nürnberger Unternehmen bsk (Büro- und Projekteinrichtungshaus) gewonnen werden, das „Palais am Milchhof“ zur Verfügung zu stellen. Dieses Palais ist in den dreißiger Jahren des vorigen Jahrhunderts im Bauhausstil errichtet worden und ermöglichte eine großzügige Gestaltung der Feier. (Bild vom Palais)

Aus dem engeren Bereich der Metropolregion Nürnberg wurden fast 500 Unternehmen nominiert, von denen 84 den Sprung in die Jurystufe geschafft haben. Der Einladung sind 61 Unternehmen gefolgt, von denen gleich 22 zum ersten Mal am Wettbewerb teilgenommen und gleich die Jurystufe erreicht haben. Neben den Unternehmen wurden auch 2 Banken und 3 Kommunen geehrt. Einige dieser Unternehmen „wollen direkt auch nach Berlin“. Vertreten waren ein breites Spektrum von Unternehmen der B2C- und B2B-Bereiche aus mehr als 15 Branchen. Mit Blick auf die Unternehmensliste meinte ein Teilnehmer, dass „mit diesen Branchen die Lebensbedürfnisse eigentlich abgedeckt“ seien.

Diese Zahlen und Aussagen zeigen nach Auffassung von Klaus Petersen deutlich die Zugkraft des Wettbewerbs in der Region und dass die Region über eine leistungsstarke Wirtschaftsstruktur auf der Basis des Mittelstandes verfügt.

Insgesamt kamen mehr als 150 Teilnehmer zur Urkundenübergabe. Neben den Empfängern der Juryurkunden waren dies Vertreter von Verbänden, der IHK und Gemeinden sowie Persönlichkeiten, die Unternehmen nominiert haben. Sponsoren aus der Region haben die Veranstaltung tatkräftig unterstützt.

In seiner Ansprache als Gastredner verwies der Staatssekretär Albert Füracker, der den bayerischen Staatsminister für Finanzen, Landesentwicklung und Heimat, Dr. Markus Söder vertrat, darauf hin, dass die Staatsregierung mit dem 3 Mrd. € starken Entwicklungsprogramm für den Ausbau der Breitbandnetze eine enorme Anstrengung unternahme, ländliche Regionen leistungsfähige Internetverbindungen bereitzustellen. „Nicht mehr vordringlich die Fragen nach Kindergärten und Schulen werden seitens ansiedlungswilliger Unternehmen an die Kommunen gestellt, sondern die nach der Verfügbarkeit eines schnellen Internets“, so der Staatssekretär. Er rief die anwesenden Unternehmen auf, an die Kommunen heranzutreten und mit ihnen

in einer Partnerschaft die bereitstehenden Fördermittel zu akquirieren. (Bild Füracker)

Die Ehrungen, die der Vorstand der Oskar-Patzelt-Stiftung vornahm, und das anschließende Get Together wurden von Unternehmen intensiv zum Networking und zum Austausch von Erfahrungen im Wettbewerb genutzt. (Bild Gruppe2). Die Verlosung der Preise der Nürnberger Ice Tigers (Eishockeyclub der DEL) brachte so manche brachliegende Eishockeyleidenschaft wieder zum Ausbruch.

Die Veranstaltung hat, so Teilnehmer, die Leistungen der geehrten Unternehmen mit der Bedeutung des Wettbewerbs verknüpft.